

diese Formel des Cronstedtit ist daher  $R_8 Si O_3 + R_2 Si O_3 + 4 aq$ ; eine frühere Analyse von Flight ergab Resultate, welche von allen übrigen so abweichen, dass man sich fragen muss, ob derselbe wirklich Cronstedtit untersucht habe.

D. Stur. Dr. O. Feistmantel. Ueber das Vorkommen von *Noeggerathia foliosa* Stbg. in dem Steinkohlengebirge von Oberschlesien und über die Wichtigkeit desselben für eine Parallellisirung dieser Schichten mit denen von Böhmen. (Zeitschr. d. deutsch. geolog. Gesellschaft 1875, p. 70, mit 1 lithogr. Tafel.)

Es ist in der That unerklärlich, wie eine so interessante Thatsache, das Vorkommen einer echten *Noeggerathia* Stbg. in Oberschlesien, bis zur vorliegenden Publication, unbekannt bleiben konnte, — und es ist gewiss ein Verdienst des Autors, diese Thatsache zuerst veröffentlicht zu haben.

Die betreffenden Stücke wurden im Leopoldflötz der Leopoldsgrube bei Ornotowitz, in dem sogenannten Nikolaier Flötzzuge in Oberschlesien gesammelt.

Ich selbst habe die betreffenden Stücke in der Göppert'schen Originalien-Sammlung gesehen, möchte aber dem Autor in der Identificirung der ober-schlesischen Art mit der *Noeggerathia foliosa* Sternb. aus den Radnitzer Schichten, nicht folgen. Zeigt doch schon ein flüchtiger Blick auf die Abbildungen, die Autor auf Taf. V, Fig. 1 und 3 von der ober-schlesischen und von der böhmischen Art gibt, dass die erstere eine viel dichtere Nervation besitzt als die letztere. Es treten andere trennende Details noch dazu, deren Erörterung auf einer anderen Stelle besseren Platz finden soll.

Autor erwähnt bei dieser Gelegenheit auch die *Noeggerathia intermedia* Karl Feistm. und weist mir einen Fehler nach, den ich gemacht habe, indem ich angab, dass Herr Karl Feistmantel diese Pflanze nicht benannt habe. Ich gestehe diesen Fehler gerne ein, und ziehe den von mir vorgeschlagenen Artnamen, mit welchem ich die stets anerkannten, werthvollen Arbeiten des Herrn Karl Feistmantel gerne ehren wollte, nothgedrungen zurück.

Es wird mir ferner erlaubt sein, auf einen charakteristischen Irrthum, diese Pflanze betreffend, aufmerksam zu machen. Autor vorliegender Arbeit bestreitet darin (p. 80) die von mir vorgeschlagene Einreihung der *Noeggerathia intermedia* K. Feistm. in die Farn-gattung *Rhacopteris*, und sagt „dafür, dass es kein Farn sei, spricht der Umstand, dass die Nerven an keiner Stelle sich theilen und Verästelungen bilden.“

Ich lade hier öffentlich Jedermann, den es interessirt, ein, sich von der Unrichtigkeit der vorcitirten Angabe des Autors, durch die Ansicht eines prächtyollen Exemplars der echten *Noeggerathia intermedia* K. Feistm. in unserem Museum zu überzeugen. Auf jedem wohl erhaltenen Abschnitte dieses Stückes wird der Beschauer sich von der Dichotomie (somit wiederholte „Verästelung“) der Nervation vollends überzeugen können.

### Vermischte Notizen.

Die sechste allgemeine Versammlung der deutschen geologischen Gesellschaft fand vom 11. bis 15. August zu München statt.

Der Geschäftsführer Oberbergrath Prof. Dr. Gumbel begrüßte die Gesellschaft und machte auf die Wichtigkeit der nächst München gelegenen Gebirge für die Geologie aufmerksam. Ministerialdirector v. Wolfanger begrüßt hierauf die Versammlung namens der Regierung. Zu Präsidenten werden gewählt die Herren: Excell. v. Dechen, Gumbel und Hauer, zu Secretären die Herren: Dames, Doelter und v. Ammon.

Die Versammlung zählt nahezu 90 Theilnehmer, darunter die Herren Professoren: Beyrich, Römer, Zirkel, Credner, v. Seebach, Groth, Streng u. s. f. Bei der ersten Sitzung war S. Exc. der Ministerpräsident v. Piretzschner anwesend.

Auch aus Oesterreich war die Betheiligung zum ersten Male eine zahlreiche. Erschienen waren die Herren: Hofrath v. Hauer, Bergrath Stache, Prof. Neumayr, Dr. Doelter, Pošepny, Dr. Hoernes aus Wien, Prof. Laube aus Prag.

Unter den Vorträgen erwähnen wir folgende:

Prof. Laube über fossile Säugethiere aus Böhmen.

Prof. Neumayr: Vorlage einer Arbeit über die Süßwasserablagerungen in Slavonien.

Prof. Credner sprach über die Verbreitung des norddeutschen Diluviums.

Dr. Baltzer legte Proben der von ihm auf Vulcano gesammelten Tridymitische vor. Es entspann sich eine lebhaftere Discussion über die Natur dieser Asche, welche von Mehreren als Opalsubstanz bezeichnet wurde.

Prof. v. Seebach legte einen neuen Hygrometer vor.

Die Herren Lasaulx, Laspeyres, Streng legten verschiedene interessante Mineralfunde vor.

Dr. Doelter aus Wien besprach die geologischen und mineralogischen Verhältnisse des Monzonengebirges in Tirol, sowie den Bau der pontinischen Inseln, einer im tyrrhenischen Meer gelegenen Vulkangruppe.

Herr Pošepny aus Wien sprach über die Tektonik der Tauern und die Umwandlung des Kupferschiefers.

Prof. Stelzner aus Freiberg berichtete über seine Untersuchungen der südlichen Cordillerenkette und Prof. Pfaff aus Erlangen über die Bewegung des Aletsch-Gletschers.

Prof. Beyrich sprach über einen Ammonitenfund bei Recoaro.

An die Sitzungen schloss sich eine dreitägige Excursion in die nächstliegenden Theile der Alpen an unter der trefflichen Führung des Dr. Gumbel.

### Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Graz.

Die Section für Mineralogie und Geologie zählt ungefähr (die Theilnehmer mit eingerechnet) 60 Mitglieder. Erschienen waren fast sämtliche österreichische Geologen und Mineralogen; aus Deutschland: Prof. Klipstein (Giessen), Hofrath Senft (Eisenach), Bergrath Zinken (Freiberg), Berghauptmann Huyssen (Halle), Berghauptmann Serlo (Breslau), geh. Bergrath Dunker (Halle); aus Russland: Se. Excell. General v. Helmersen; aus Ungarn: Director Hantken, Custos Krenner etc. etc.

In der ersten Sitzung begrüßte Prof. Dr. Peters die Versammlung und erinnerte an die veränderten Verhältnisse seit der letzten Versammlung in Graz.

Dr. Aichhorn ladet zum Besuch der Sammlungen ein.

Zu Secretären wurden gewählt: Dr. C. Doelter aus Wien, Prof. Standfest aus Graz; zum Präsidenten der nächsten Sitzung: Berghauptmann Dr. Huyssen aus Halle.

In der zweiten Sitzung sprachen:

Prof. Makowsky über Labyrinthodonten aus Czernahora.

Felix Karrer: Geologie der Wiener Wasserleitung.

Prof. Nies über die vulkanischen Conglomerate der schwäbischen Alp.

Prof. Constantin Baron v. Ettingshausen über seine neuesten phyto-paläontologischen Arbeiten.

Der dritten Sitzung präsidirte Hofrath Ritter v. Hauer.

Bergrath Dunker trug vor über das Baer'sche Gesetz der Ablenkung der Flüsse; Prof. Suess spricht gegen die Ansicht des Vortragenden und hält das Baer'sche Gesetz aufrecht.

Hofrath Senft sprach über Landbildung durch Pflanzen in den Binnenseen,

Prof. Hofmann über den Hartit.

Prof. Rumpf besprach die geologischen Verhältnisse des Rainerbeckens.

Der Sitzung am 20. September, welche im Johanneum abgehalten wurde, präsidirte Se. Excellenz Herr General v. Helmersen.